

Princeton, 21./IX. 1953. 96.

Liebste Mama!

Ich danke Euch herzlich für die Gratulation zum Prof. u. den Brief vom 29./VIII. Was Du mir einmal von Eurem "Nomaden-Dasein" schreibst, das wird ja jetzt wirklich bald zutreffen, denn es kommt ja buchstäblich jeder Deine Briefe von wo anders her. Allerdings finde ich, dass man sich ein solches Nomadenleben recht gut gefallen lassen kann. Die Restaurierung von Rudi's Wohnung wird ja wohl schon beendet sein. Wie sieht es denn jetzt aus? Die Beschreibung von Rudi's Bibliothek ist mir viel zu allgemein. Kannst Du mir nicht Titel, Erscheinungsjahr u. Beschreibung von irgendwelchen besonders interessanten Büchern als Beispiele angeben? —

Die Erholung durch den Sommeraufenthalt macht sich bei mir meistens erst nachher bemerkbar. So auch heute. Ich habe jetzt viel besseren Appetit u. sehe auch schon viel besser aus. Das Skeeball habe ich Dir ja im Vorjahr etwas beschrieben. Man muss dabei eine Kugel von ca. 10 cm Durchmesser eine schiefe Ebene hinaufwerfen u. in gewisse umrän-

derte Felder hinein bringen. Je nachdem, was man trifft, bekommt man dann "Punkte". Im Vorjahr gewann ich durchschnittlich einen, dieses Jahr 2 Punkte pro Schub. Ich tue es natürlich hauptsächlich, weil es eine Art Turnübung ist - Die Arbeit, die der Neger macht beschränkt sich durchaus nicht auf Unkraut jäten u. Bodenreiben, sondern er schneidet auch das Gras, stutzt die Hecken, saugt die Teppiche, kumt er macht so ziemlich die ganze Arbeit im Garten u. Haus mit Ausnahme von Kochen u. Geschirwaschen. - Einstein geht es sehr gut; er hat sich gerade diesen Sommer besonders wohl gefühlt. Allerdings ist es jetzt schon zu viel für ihn, hin- u. zurück zum Institut zu Fuß zu gehen, was insgesamt ca. eine Stunde dauert. Er geht also jetzt nur mehr einen Weg. Mit Morgenstern habe ich neulich telephonisch gesprochen. Er kam heute aus Rom zurück, wo ein Kongress war. Dass ich im vergangenen Winter Hochwald wiedergesehen habe, schrieb ich Dir ja schon. Es ist jetzt auch noch ein



zweiter Schulkollege von mir hier, * nämlich Klep-
 tan, dessen Mutter Du, ich glaube, einmal kennen
 gelernt hast (oder ich mich?). Er war zu-
 erst Redakteur in Prag, lebte dann (nachdem
 Hitler an die Macht gekommen war) lange Zeit
 in China (Shanghai) u. ist jetzt schließlich in
 U.S.A. gelandet. Ich habe ihn allerdings noch
 nicht gesehen. - Was sagst Du zu Adenauer's Sieg?
 Das ist doch Brüning II. u. ich hoffe nur, dass die
 Fortsetzung nicht dieselbe sein wird. Ich freue
 mich, zu hören, dass die Zensur in Österreich endlich
 abgeschafft wurde, u. noch mehr darüber, dass Du
 das als ein Verdienst Eisenhowers ansiehst. Es
 besteht nämlich entschieden die Tendenz, ~~für~~ das
 mancherlei Gute, das jetzt im Felde der Politik
 doch geschieht (soweit es überhaupt anerkannt wird),
 prinzipiell niemals auf Eisenhower, sondern auf alle
 möglichen anderen Umstände zurückzuführen. Im

* d.h. genau genommen schon seit $2\frac{1}{2}$ Jahren

Gegensatz dazu ist meine Ansicht die, dass, wenn das
frühere Regime hier an der Macht geblieben wäre,
wir in kurzer Zeit mit Sicherheit in einem III.

Weltkrieg hineingeschlittert wären. Interessant
ist übrigens, dass im Laufe ^{eines halben Jahres} die beiden Hauptgegner
von Eisenhower (Stalin außenpolitisch, Taft innen
politisch) gestorben sind. Jetzt ist außerdem noch
der Präsident des obersten Gerichtshofs (ein Geschöpf
Trumans) gestorben. Ich glaube so etwas ist bis
her auch noch nie dagewesen. Die Wahrscheinlich-
keit dafür ist 1:2000. - Was die englische Königin
betrifft, so glaube ich, dass man schon aus der gegen-
wärtigen historischen Situation schliessen kann, dass die
Krönungszeremonie schlecht sein muss. Denn die Ge-
schichte der letzten 500 Jahre besteht doch haupt-
sächlich darin, dass man die Macht der Könige u.
Kaiser mehr u. mehr einschränkte. Wie sollte da
eine eindrucksvolle Krönungszeremonie hinein-
passen? Tausend Bursis u. herzlichste Grüsse an Rudol-
immer Dein Kurt.

P.S. Ich schicke in einer Woche \$ 30.- ab.